Ein Neues Gesicht für den

# KONTUMAZGARTEN

# RADFAHREN und GEHEN

WLG Wollborn LandschaftsArchitekten GmbH

PLAN 2

17.09.15

## Konzeptstudie I Wegeverbindungen

## Neugestaltung der Parkeingänge Ost I West

## Erläuterung

**Ausgangslage**

Im Zuge der Sanierung der Hallertorbrücke entsteht mit dem Tunnel eine neue, barrierefreie Fuß- und Radwegeverbindung von der Altstadt zum und durch den Kontumazgarten:
Ein sicherer und freundlicher Schulweg für die Kinder, kurze Wege für die umliegenden Stadtteile zur Innenstadt sowie eine neue Radwegverbindung von der Altstadt zum Pegnitztal West.

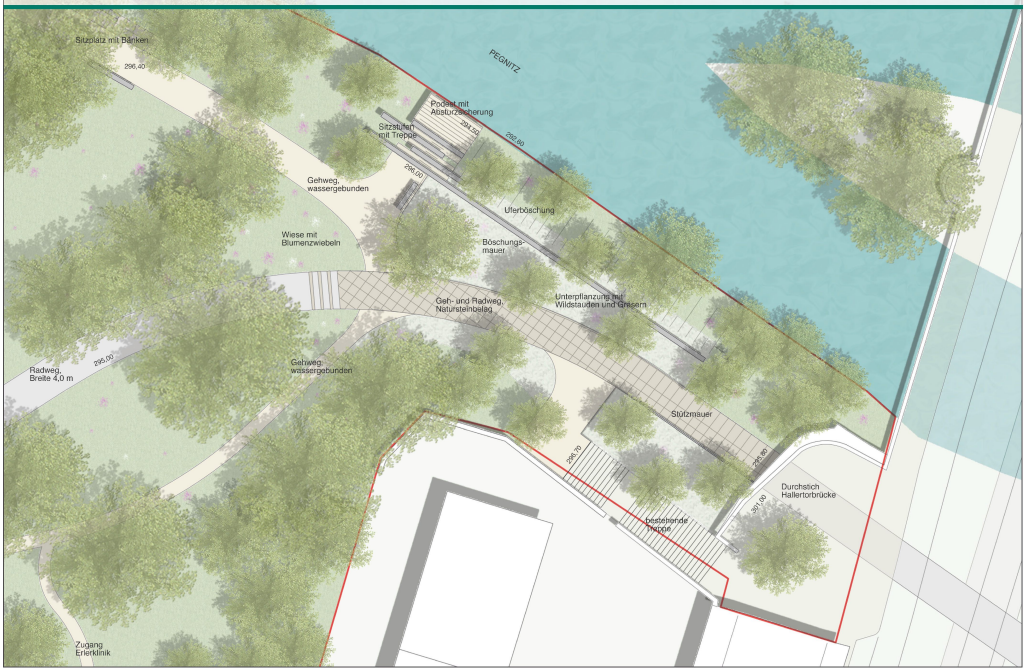
**Ansätze / Ideen**

Um das mögliche Konfliktpotenzial Radfahrer / Parkbesucher so gering wie möglich zu halten, entsteht ein getrenntes Geh- und Radwegesystem im Kontumazgarten. Der Radweg verläuft am südlichen Rand des Parks weitestgehend auf der vorhandenen Wegetrasse. Dieser kann, aufgrund seiner Breite von 4,00 m durch Fussgänger, v.a. auch im Winter genutzt werden.
Die Promenade entlang dem Pegnitzufer bleibt den Fußgängern vorbehalten.
Ein Rundweg durch den Park wird angeboten. Dieser schlängelt sich entlang des südlichen Baum- und Gehölzbestandes und mündet sowohl im Osten und im Westen auf den Gehweg am Wasser.
Die Querung des Radweges wird auf ein Minimum reduziert. Die zu querenden Bereiche werden gut einsehbar gestaltet und im Eingangsbereich Ost durch eine Änderung des Belages (Natursteinbelag in gemeinsam genutzen Flächen) hervorgehoben.

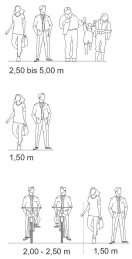
Der Radweg wird befestigt ausgebildet, damit ein sicheres Durchqueren des Parkes im Winter (Winterdienst) gewährleistet werden kann. Fußwege bleiben wassergebundene Parkwege. In gemeinsam genutzen Bereichen, z.B. im Bereich des Durchstiches, wird durch die Änderung der Belagsoberflächen in Natursteinpflaster der Nutzer auf weitere Verkehrsteilnehmer aufmerksam gemacht.

Im Bereich der Parkeingänge wird der Radfahrer gezielt gelenkt um Konflikte mit Fussgägern zu vermeiden. Von einer Beleuchtung der Rad- und Gehwege wird aus naturschutzfachlichen Gründen (Lebensraum Feldermäuse) und mit dem Hintergrund, dass der Charakter des Parkes erhalten werden soll, abgesehen.

## VORENTWURF EINGANG OST M 1:200




## Studie zu den Wegebreiten




**GEHWEG am UFER** — Breite 3,50 m

Gehen, Überholen und Begegnen für kleine Fussgängergruppen

**GEHWEG / RUNDWEG** — Breite 1,50 m

Nebeneinandergehen

**RADWEG** — Breite 4,00 m

Nutzung durch Fussgänger möglich

Nebeneinanderfahren, Überholen, Begegnen

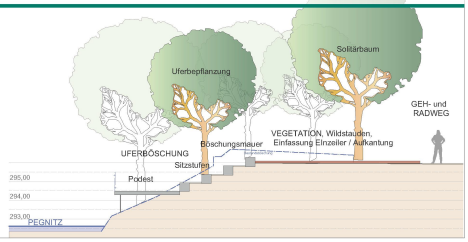
Angaben aus den Empfehlungen
für die Anlage von Erschließungsstraßen (EAE)

## Erläuterung Eingang Ost

Im Bereich des Eingang Ost wird der Wunsch eines Zuganges zum Wasser realisiert. Sitzstufen und ein Podest werden im Böschungsbereich integriert. Hierzu wird die vorhandene Böschungsmauer um ca. 1 m nach Süden versetzt. Die vorhandene Mauer ist dringend sanierungsbedürftig und wird im Zuge der Baumaßnahme wiederhergestellt. In die Sitzstufen integriert ist eine Treppenanlage, welche den Zugang zum Podest erleichert. Ein barrierefreier Zugang zum Wasser wurde geprüft und aufgrund des einhergehenden massiven Eingriffes in den Böschungsbereich zurückgestellt. Das Podest erhält eine Absturzsicherung, die Stufenanlage wird mit Sitzauflagen ausgestattet.

Als wegebegleitendes Element werden Neupflanzungen integiert, sowie eine dezente Unterpflanzung mit Wildstauden und Gräsern vorgenommen.

## Schnitt durch Sitzstufenanlagen und Podest am Wasser




## VORENTWURF EINGANG WEST M 1:200

## Erläuterung Eingang West

Durch die Verbreiterung des Eingangsbereiches für die Radfahrer von der Praterstraße aus, wird der Radfahrer geführt.
Eine Gehwegabsenkung und die Schaffung einer Platzsituation ist vorgesehen.
Ein Zugang für Fussgänger wird nördlich des Radweges geschaffen. Der Gehweg führt vorbei am Spielplatz zur Uferpromenade und wird wassergebunden ausgeführt.
Der Natursteinbelag als Aufmerksamkeitsfeld findet sich in den beiden Eingangssituationen wieder.
Eine Verbreiterung des Gehweges entlang der Praterstraße durch eine Verkürzung der Parkstände um 70 cm (Überhangparken) wird vorgesehen. Die Gesamtlänge der Parkstände bleibt erhalten.

Sowohl der Parkeingang für Radfahrer, als auch der Zugang für Fussgänger befinden sich weitestgehend auf den vorhandenen Wegetrassen. Der Spielplatz befindet sich zwischen den Wegetrassen, eine direkte Querung ist nicht mehr notwendig.
Um die Sicherheit der spielenden Kinder zu gewährleisten, wird entlang des Radweges eine Zauntrasse in die Pflanzung integriert.

Neupflanzungen auf der Grünfläche zwischen den Parkeingängen erweitern den Kontumazgarten hin zum Straßenraum. Die Grünfläche unten den Bäumen wird mit Blumenzwiebeln versehen und vereinzelt mit Wildstauden, Gräsern und blühenden Sträuchern bepflanzt. Die Fläche wird gemäß dem Bestand mit einem Tiergartenband eingefasst um ein Durchfahren zu unterbinden. Durch die Aufastung der Hainbuchenreihe entlang des Spielplatzes werden Einblicke in den Park geschaffen.